



Ung

N-184

Occasionia N-184.
potissim in carminis gratul.
vni in
(Cafariana in alijs peregrata)
Intra peregrina. ~~184~~ 184a

184a





Votivæ Gratulationes,

Quibus
Summos in Philosophia Honores

V I R O

Clarissimo Doctissimoque

D O M I N O

IO. GEORGIO

ZIMMERMANNO,

Tharant. Misn.

d. 17. Calend. Novembr. M. DCCV.

In
Alma Leucorea

rite collatos

Faustos ac felices

precantur

Intimi aliquot amici.



WITTEBERGÆ,
TYPIS MARTINI SCHVLZIL, ACAD. TYPOGR.

Gottlieb Salomon Uebichius
Tharant Theol. Schol.





Initor autumno mites dum colligit
 uvas,
 Et gratis gaudet rustica turba pyris
 Haud ab re capiunt, quos effecere la-
 bores,
 Fructus, perpetuus Numinis atque
 favor.

Tu quoque maturos iam fructus carpis amice,
 Quos dudum meruit cura laborque tuus.

*His paucis novos honores amico optimo
 merito gratulatus est*

M. David Bernardus.

Aldentes fortuna juvat timidusque repellit,
 Præmia nec capiunt, qui quævis prælia vitant.
 Tu contra egregium specimencum laude dedisti,
 Hinc Pallas viridi cingit tua tempora lauro,
 Calliopeque Tibi nectit Pimpleæ coronas,
 Quas labor & virtus dudum meruere perennis.
 Idcirco letor summos & grator honores,
 Præmia perpetuo, precor, hæc majora sequantur

Hæc gratulabundus adjecit

Siegfried Gimmamuel Heidenweichl
 SS. Theol. Stud.

Præmia digna manent illis, Dilecte Magister,
 Multa qui gestant nocte laboris onus.
 Sic etiam Tibi fert Præclarus Apollo coronam,
 Quam capiti jungit Leucoris alma tuo.
 Nam tuus id meruit labor et solertia constans,
 Virtus, quæ nunquam se sepelire finit.
 Sit felix igitur Titulus Nomenque Magistri,
 Ut Patri & Patriæ gaudia multa feras.

*Brevibus hinc doctissimo Dno. Zimmermanno, Amico suo bono
 ratissimo ad Magistræ gradum aspiranti benevolum
 suum affectum contestabatur*

Gottlieb Salomon Ulbrichtius,
 Phil. & SS. Theol. Stud.

Est prangt Germanien auff einen Sieges-Wagen/
 Weil ihr durchdringend Schwerd erlangt die Sie-
 ges-Fahn/
 Hat sein bekrohntes Haupt der Feinde Macht zerschlagen/
 Der als ein Löwe sie ergrimmet griffe an.
 Eugenius ihr Haupt / das Frankreich oft besieget/
 Ist von des Adlers Hand mit Palmen ausgeziert/
 Auff welchen Deutschlands Macht und alle Ehr lieget/
 Und dem sein tapffrer Muth bis zu den Sternen führet.
 So läst die Fama gleich Trompeten Krafft erschallen/
 Es muß das Deutsche Reich für Feindes Wuth bestehn/
 Und stolcker Hochmuth muß am Adda Flusse fallen/
 Wenn dieses Siegers-Hand und Schwerd zu Felde gehn.
 Hier fällt der stolze Hahn fürs deutschen Käysers Blüzen/
 Da seine ganze Macht gleich als erstorben lieget/
 Er kan / er kan sich kaum in seinen Lande schützen/
 Dierweil der tapffre Held für Deutschlands Ruhe krieget.
 So prangst du / Werther Freund / mit deiner Lorbeer-Crone/
 So stets mit Ehr und Ruhm auff deinem Haupte grünt/
 Die Pallas dir auffsetzt als einen Nusen-Sohne/
 Die du durch steten Fleiß mit höchsten Ruhm verdient.
 Wohl an ganz Bittenberg weiß deinen Fleiß zu loben/
 Das dich nun auff die Bank der weisen Meister setzt/
 Sophia hat dein Haupt den Wolcken gleich erhoben/
 Nachdem ein Lorbeer-Reiß Dir deine Müß ergößt.
 Weil nun die Frömmigkeit mit ihren Zugend-Strahlen/
 Man bey dir siehet stets in vollen Glanze stehn/
 Weißheit und Gottesfurcht liegt hier in gleichen Schaalen/
 So muß dein Zugend-Stern bey dir nicht untergehn/
 Bis du dort einsten wirst den Sieges-Cranck erreichen/
 Der dir bereitet ist im güldnen Sternen-Plan;
 Es mögen Unglücks-Wind von deinen Palmen weichen/
 Genieße stetiglich / was dich vergnügen kan.

Mit diesen geringen Zeilen wolte seine Schuldigkeit
 an den Tag legen

Johann Moritz Sommerlath

Muhlberg. Mifn. J. U. Stud.

Quas laudes hodierna dies tulit, ipse parasti,
 Sæpe librosvolvendo, in lufu Palladis amplo
 Sudando: hinc merito Musarum Præfes Apollo,
 Præmia digna Tibi præfert, ac tempora docta
 Laureolâ cingens viridi fert gaudia mille
 Tum Tibi tumque Tuis. Det Numen, præmia du-
 rent,
 Ac felix Tibi fit semper, fit Laurea læta!

*Hæc pauca in Honorem Domini Candidati ad-
 jicere voluit gratulabundus*

Abrahamus Marcus, Ph. Stud.
 Bischofswerda-Misn.

So kröhnt Sophia dich mit einem Lorbeer-Reiß/
 Den Du/ Hochwerthester/ vorlängst schon hast verdie-
 net/

Dis folgt auff saure Müß/ das ist der Tugend-Preiß;
 Da ist ein Ehren-Kranz umb deine Schläffe grinet.

So blühe künftigt hin dein angefang'ner Ruhm/

Der Himmel kröhne dich mit unverwelckten Segen/

Das Glück müsse seyn allzeit dein Eigenthum;

So lebst du höchst vergnügt auff allen deinen Wegen!

*Mit diesen Wenigen wolte zu der neuen Magister-Wür-
 de gratuliren*

Joh. Nicolaus Diezius, Ph. St.

De Tugend/ werther Freund kan nicht verbergen bleiben/
 Ihr Glanz steigt stets empor und zeigt sich Jedermann/
 Drum will *Apollons* Hand/ heur' deinen Ruhm anschreiben/
 Da/ wo man deinen Fleiß/ auff ewig lesen kan.

Mit diesen Wenigen wolte seine Schüldiae obhervanz abstaten

George Voigt/ SS. Theol. Stud.

So muß Sein Tugend-Lob Ihn Werther also führen/
 So Er verdient hat durch stete Müß und Fleiß/

So muß *Sophia* selbst Sein kluges Haupt auszieren

Mit einen Palmen-Kranz und ächten Lorbeer-Reiß/

So muß *Apollo* selbst Sein kluges Wissen loben

Und Seinen Tugend-Stern erheben Himmel an/

Weil Seiner Weißheit Geist zum Wolcken Ihn erhoben/

Darum man heute Ihn führt zu den Mäusen-Plan.

Er lebe stets vergnügt und nehm von meinen Händen

Dies schlechte Pfand weil ich nichts bessers geben kan/

GOTT möge alles dies zu Seinen Ehren wenden/

So wünsch ich herzlich Herr *Magister* Zimmermann.

J. D. M. F. M. LL. St.



Ung. VI 184

NO 18
NO 18





Votive Gratulationes,

Quibus

Philosophia Honores

I R O

no *Doctissimoque*

OMINO

GEORGIO

ERMANNNO,

ant. Misn.

Novembr. M. DCCV.

In

a Leucorea

ite collatos

os ac felices

precantur

aliquot amici.



ITTEBERGAE,

SCHVLZIL, ACAD. TYPOGR.



Gottfried Salomon Ulbrichius
Theol. Stud.

